

## Kulturbericht Oberösterreich Juni 2008

### Violinkonzert

Schon in ganz jungen Jahren zog der hochbegabte Geiger Thomas Albertus Irmberger aus Salzburg die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf sich. Bei einer ausgezeichneten CD-Produktion investierte er seinen schönen, feinen Ton in Hochvirtuoses und erfreute bis in die ganz hohen Lagen seines Instruments.

Bei Violinkonzert Nr. 4 und der kurzweiligen „Suonata Varsavia“ von Niccolò Paganini – letztere für die Krönung eines polnischen Königs bestimmt – fühlt er sich ganz in seinem Element, denn er weiß mit der Substanz und den Effekten umzugehen. Auch der bekannte Welser Komponist Ernst Ludwig Leitner (\*1943) folgte den Spuren des „Teufelsgeigers“ im „Konzertstück nach Niccolò Paganinis Moto perpetuo op.11“ durch die Verwendung des vorgegebenen musikalischen Materials, aus dem sich nach und nach eine recht überzeugende Partitur ergibt : ein köstlicher Einfall und ein überzeugendes Ergebnis. Für diese Aufgaben liefert das heimische Kammerorchester „Philharmonices mundi“, eine Erweiterung der bekannten „Harmonices mundi“, unter der Leitung von Josef Sabaini die erforderliche Basis und Klangkulisse.  
*Franz Zamazal*